Fachtagung

Neuere Erkenntnisse aus der Ökologie Teil 2
04.11.2015

Tagungsprogramm

nach jedem Vortrag sind 15 Minuten für Anschlussfragen vorgesehen

9.30 – 10.30

PROF. DR. WILHELM KUTTLER
(Universität Duisburg-Essen)
Auswirkungen des globalen Klimawandels auf den urbanen Siedlungsraum

10.45 – 11.00
Pause

11.00 – 11.45

HILDEGARD VERFERS
(Biologische Station östliches Ruhrgebiet)
Stadtbiotoptypen-Kartierung: eine Planungsgrundlage

12.00 bis 13.00
Mittagspause

13.00 – 14.00

DR. SONJA KNAPP
(Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung)
Biodiversität in Städten – Ist die Vielfalt vor unserer Haustür schützenswert?

14.15 – 14.30
Pause

14.30 – 15.30

TOBIAS SCHOLZ
(Ruhr-Universität Bochum)
Industriebrachen als Lebensraum

15.45 – 16.00

Abschlussbesprechung

Informationen zu den einzelnen Vorträgen

Urbane Siedlungsräume sind durch anthropogene Einflüsse geprägt und bieten dennoch Biotope aus Menschenhand, die von großer Bedeutung für den Natur- und Umweltschutz in der Stadt sind. Prof. Dr. Wilhelm Kuttler (Universität Duisburg-Essen) wird über Auswirkungen des globalen Klimawandels z. B. auf die lufthygienischen Verhältnisse oder auf phänologische Aspekte in Siedlungsräumen, sowie über notwendige Maßnahmen zur Verringerung der Temperaturerhöhung in Städten referieren.

Die Stadtbiotopkartierung dient der Erfassung und Bewertung städtischer Biotope. Erhaltene Daten können dann von Städteplanern im Sinne einer umweltverträglichen Raumplanung berücksichtigt werden. Frau Hildegard Verfers (Biol. Station östliches Ruhrgebiet) wird an konkreten Beispielen und auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen über die Struktur, über die Erfassung und über die Verwendung dieses wichtigen Planungsinstrumentes des Naturschutzes sprechen.

In diesem Zusammenhang werden auch die Veränderungen der Biodiversität in städtischen Ökosystemen, die Bedeutung der Biodiversität für den Menschen sowie Maßnahmen zum Erhalt dieser Ökosysteme von besonderem Interesse sein. Dr. Sonja Knapp vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Halle wird hierzu auch aus eigenen Forschungsarbeiten berichten.

Im Ruhrgebiet weisen besonders die Industriebrachen und Halden aufgrund der extensiven Nutzung und der Lebensraumvielfalt ein hohes ökologisches Potenzial auf. Tobias Scholz, Geographisches Institut der Universität Bochum, wird uns u.a. landschaftspflegerische Maßnahmen vorstellen, die zum Erhalt dieser Industrienatur beitragen und somit wertvolle Umweltbildungsprojekte vor Ort ermöglichen.